

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

herzlichen „Auf Wiedersehn im Massengrab“. Ein kurzer Blick noch geleitet die Abziehenden, bis sie verschwunden sind rechts und links von Notre Dame, eiliger jetzt der Schlammulde zustrebend, aus deren Finsternis das halblaute Sprechen der Kolonnenfahrer und das Prusten der Pferde deutlich heraufdringt.



Bei Morgengrauen gab es einen heftigen Feuerüberfall auf die Umgebung der Kapelle. \*) Es blitzte und ratterte und zischte und krachte, wie auf einem verrückt gewordenen Tanzboden, voll riesiger Knallerbsen gestreut. Es funkelte und glimmte und spritzte feurig empor und sprühte in Strahlenbündeln nach allen Seiten, als werde das lustigste Feuerwerk von der Welt von geübten Pyrotechnikern da oben, heimkehrend etwa von einem fröhlichen Zechgelage, so im Vorübergehen abgebrannt.

Sämtliche Stäbe fuhren aus den Betten, und in den Artilleriestellungen rasselten die Telephone. Bis endlich Leuchtzeichen aufstiegen über der klirrenden Wolke rechts und links von Notre Dame, weiße und gelbe und rote, schön gesternt, aufspringend und elegant zurücksinkend in verglimmenden Bögen, hüpfend und schaukelnd, just wie bei einer fröhlichen und verschwenderischen Kirchweih.

Nun waren die Batterien, ein wenig verschlafen noch von der Nacht, so weit und öffneten ihre Mäuler zischend und donnernd. Auf den Hang hinauf stürmten in dichten Rudeln die morgendlichen Granaten, wühlten sich rauschend durch die zuckende Qualmwolke und warfen sich herstend jenseits in den Raum vor den feindlichen Gräben. Das blitzte jetzt aus allen Waldstücken von Liévin über Souchez nach Berthonval. Das rollte, immer dichter werdend, immer lauter, immer gebieterischer und zorniger.

So geht es eine halbe Stunde lang und schläft dann ebenso plötzlich, wie es begonnen, wieder ein. Die Morgenmeldungen der Kompagnien sprechen von einem rechtzeitig erkannten feindlichen Angriffsversuch und verzeichnen, fein säuberlich geordnet nach Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die Verluste. Ein paar Stunden später dann bringen die Krankenträger die Verwundeten zurück auf den Sammelplatz. Die Toten werden mit einer Zeltbahn zugedeckt.



\*) Einzelheiten über die Kämpfe im Dezember siehe Anlage I.